

Koffer als Schrankersatz und Hilfe mit Nähmaschinen

Rückblick der Frauenunion bei Räucherlachs-Rollis und Spekulatius-Tiramisu

ALTENA = Same procedure... – und das schon lange vor Silvestertag: Auch in diesem Jahr trat sich die CDU-Frauenunion (FU) Altena/Nachrod zum Jahresabschluss in der Hauptschule Rahmede, um gemeinsam zu kochen.

Zutaten für Rezepte wie Räucherlachs-Rollis, Spekulatius-Tiramisu oder Apfel-Holunder-Glühwein mitgebracht, um deren Zubereitung sich die Frauen engagiert kümmern. Zum elften Mal in Folge feierte die Frauenunion so den Jahresabschluss.

Nach dem Essen blickte die Vorsitzende Gudrun Hein dann auf das Jahr 2014 zurück, in dessen Mittelpunkt Hanna Freissler zur ersten stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt und Vronne Stejfir ist Vorsitzende des wichtigen Ausschusses für Stadtentwicklung.

In Nachrod ist die Frauenquote innerhalb der CDU-Fraktion sogar noch ein bisschen besser als in Altena. Ansonsten beschäftigen sich die CDU-Frauen nach wie vor mit Wolle. Nachdem sie 2013 die Mittlere Brücke in einen 150 Meter langen Schalenkleideten, sind sie jetzt dabei, diese Wolle weiterzuarbeiten, um Projekte der Nil-Mission zu unterstützen. Die betreibt in Äthiopien eine Babystation, für die die CDU-Frauen Decken häkeln – „richtig viel Arbeit“ sei es, diesen 80 mal 80 Zentimeter großen Kateschutz herzustellen, schilderte Hein. Als wäre das nicht genug, hat eine CDU-Frau 355 Babymützen gehäkelt, eine andere steuerte 117 Paar Socken bei. Die Kontakte zur Mission brachten auch weitere Hilfsmöglichkeiten zur Mission sammeln zutage: Die Frauen sammeln jetzt auch ausrangete Kofferschrankersatz“ dienen. Und noch ein Ansatz: Hilfe zur Selbsthilfe leisten die Frauen, indem sie der Mission ausrangete Nähmaschinen spenden. „Die werden hier repariert, in Afrika kann eine Frau damit ihre Familie ernähren“, schilderte Hein. ■ ben-

alt, Gisela Zoebig bringt es auf 90 Lebensjahre. ■ Foto: Bender



Gudrun Hein (Mitte) und ihre Stellvertreterinnen Efriede Sickart (links) und Ingeborg Becker (rechts) freuen sich über die breite Altersspanne der Teilnehmerinnen: Robin Stejfir (rechts) ist 12 Jahre alt, Gisela Zoebig bringt es auf 90 Lebensjahre. ■ Foto: Bender